Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 16. November 1917

Nachlass Faulhaber 10001, S. 65-66

Stand: 02.06.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

16. November.

Baronin Tänzl, 15-16.30 Uhr in verschiedenen Gewissensfragen. Siehe besonders.

Professor Bastgen, Strassburg, zur Zeit Bulgarien, für die Union in Uniform mit Bart und Halsorden. Hält sich für furchtbar klug, habe im <*Kess*>. zu den Popen, gab da 1000 und dort 500, habe die armen Uniaten neu gekleidet, der König hätte in Wien gesagt: Jetzt muß es dazu kommen,

// Seite 66

er spreche jeden Tag von Bulgarien und der Union, der Kronprinz ein ausgezeichneter Mensch: <*Er*> will die Union und nur eine gute katholische Frau; der König sehr klug, lade eine Frau zum Thee, nur um zu hören, ob sie wisse, daß der König dem Bastgen eine Nadel geschenkt. Er schließt sich drei Tage ein, wenn er beim König war. Er will Unterstützung und Meß stipendien à 2 M. „Der Coelestin“ fahre morgen mit nach Wien, dann bei der Kaiserin zum Thee und mit der Modena eine größere Summe Geld verteilt.

Agnes Hertling, siehe besonders.